

unter zwei Consuln eingeführt, die aus dem Geschlecht der Patricier gewählt werden und ihr Amt immer nur ein Jahr bekleiden sollten. Die ersten Consuln waren Collatinus und Brutus, der seine eigenen Söhne wegen Theilnahme an einer Verschwörung zu Gunsten der Tarquinier hinrichten ließ.

§. 12. Die Zeiten der römischen Republik bis zu den punischen Kriegen.

Der vertriebene König Tarquinius verband sich nun mit Porsena, König von Clusium, um mit dessen Hilfe die verlorne Krone wieder zu gewinnen. Porsena drang mit einem starken Heere bis Rom vor und war im Begriffe in die Stadt einzudringen, als sich ihm Horatius Cocles mit zwei andern Römern auf der Tiberbrücke entgegenstellte und dieselbe so lange vertheidigte, bis sie hinter ihm abgebrochen war. Dann schwamm er hinüber. Ebenso kühn wagte es Mucius Scävola, ins feindliche Lager einzudringen, um durch die Ermordung des Porsena seine Vaterstadt von diesem Feinde zu befreien. Er durchbohrte aber aus Irrthum den Schreiber statt des Königs. Gefangen genommen erklärte er diesem, daß sich 300 römische Jünglinge verbunden hätten, ihn zu tödten, und dabei steckte er seine rechte Hand in ein Kohlenfeuer, um dem Porsena zu zeigen, wie wenig ein Römer Gefahren und Martern scheue. Porsena ließ den Jüngling ungestraft nach Rom zurückkehren. Clölia, eine römische Jungfrau, welche als Geißel ins feindliche Lager geschickt war, überlistete ihre Hüter und schwamm mit den übrigen weiblichen Geißeln über die Tiber zurück. Am andern Tage überlieferte sie der Senat dem Porsena wieder, der sie edelmüthig behandelte und nun mit Rom Frieden schloß.

Während eines Krieges mit den Bolskern wurden die Vornehmen und Geringen in Rom, Patricier und Plebejer, uneinig, da die Letztern alle Lasten tragen sollten und immer mehr verarmten. Die Plebejer wanderten aus auf den heiligen